

Grasmilben - Herbstgrasmilben

Diese Milben erkennt man an den leuchtend orangen Punkten auf der Hundehaut. Sie beißen sich in die Haut und verursachen einen schlimmen Juckreiz.

Nur nach wenigen Tagen springen diese Blutsauger wieder ab. Sie kommen vor allem im Sommer und Herbst vor. Deshalb auch der Name Herbstgrasmilbe – „Neotrombicula autumnalis“.

Man findet nur die Larven, denn die erwachsene Herbstgrasmilbe (Spinnentier) ist ein Vegetarier. Diese leben in der Erde und legen ihre Eier ab. Sobald es wärmer wird, kommen die Larven an die Oberfläche und suchen nach Opfern. Sie befallen hauptsächlich Mäuse, Katzen, Hunde und auch Menschen als Wirt für ihre Weiterentwicklung und beißen sich in der Haut fest.

Nicht selten kommt es zu Entzündungen mit massivem Juckreiz. Deshalb sollte man im Spätsommer und Herbst die Hunde besser nicht mehr im Gras rennen lassen.

Man kann mit einem weißen Teller prüfen, ob sich die Milben im eigenen Garten aufhalten. Diesen an einem sonnigen Tag ins Gras legen.

Entdeckt man orange Flecken, sind das die Milbenlarven.

Wenn sich die Hunde / Katzen ständig kratzen oder die Pfoten lecken, deutet es auf einen Befall der Milbenlarven hin. Bei genauem Hinschauen findet man die orange-gelben Punkte auf der Haut. Die Milben befallen vor allem Pfoten, Kopf, Ohren, Beine, Bauch und Brust.

Vorkommen: In Wiesen und Gärten, oft in Fluss- oder Wasser-Nähe

Vorbeugen: Nach jedem Spaziergang die Beine des Hundes und den Bauch mit lauwarmen Wasser abwaschen – um so die Larven abzuspülen.

Selbstbehandlung: (ohne Gewähr) Wattebausch mit Apfelessig oder Salzwasser tränken und die befallenen Stellen abwaschen. Danach den Hund gründlich mit einem Spezialshampoo gegen Parasiten waschen.

Behandlung: Bei starkem Befall (Entzündungen oder kahle Stellen im Fell) unbedingt zum Tierarzt gehen.

Eine direkte *Übertragung* der Milbenlarven von Tier zu Tier oder von Tier zu Mensch kommt nicht vor.